

Samuel Beckett

Akt ohne Worte II

(Acte sans Paroles II)

Deutsch von ELMAR TOPHOVEN

F 516

deutscher
theater
verlag 

Rechtehinweis:

Die Lizenz wird unter der Bedingung erteilt, dass das Stück exakt so inszeniert wird wie hier vorliegend. Weder darf der Text verändert, noch etwas hinzugefügt werden; alle Hinweise im Text hinsichtlich Geschlecht der Figuren und Darsteller sind stets einzuhalten. Die Anweisungen des Autors hinsichtlich Kostüm, Bühnenbild und Regieanweisungen sind ohne Hinzufügungen oder Auslassungen zu befolgen. Musik, Spezialeffekte oder Ergänzungen bei der Inszenierung des Stücks bedürfen der vorherigen, schriftlichen Zustimmung. Wo der Einsatz von Musik im Text festgelegt ist, muss die Musik entsprechend dieser Anweisung verwendet werden. Die Integrität des Werks des Autors ist stets zu wahren.

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Das Recht zur Aufführung erwerben Schul- Studenten- und Amateurtheater vom Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Professionelle Theater wenden sich bitte an den S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main.

Zwei Personen und ein Stachel

HINWEIS Diese Pantomime soll auf einer niedrigen, in ihrer ganzen Länge grell beleuchteten, schmalen Plattform im Hintergrund der Bühne gespielt werden, die übrige Bühne bleibt dunkel. Fries

A ist langsam, linkisch (Gags beim An- und Ausziehen), geistesabwesend. B ist lebhaft, flink, genau. Die beiden Handlungen sollten also, obwohl B mehr zu tun hat als A, ungefähr die gleiche Dauer haben.

HANDLUNG Auf dem Boden, zwei Meter von der rechten Kulisse entfernt, liegen zwei Säcke nebeneinander, der von A und der von B, wobei A's Sack rechts (vom Zuschauerraum aus gesehen) von B's Sack, d.h. näher an der rechten Kulisse liegt. Neben Sack B liegt ein Häufchen sorgfältig zusammengefalteter Kleider (C) auf dem Boden (eine Jacke und eine Hose, darauf ein Paar Stiefel und ein Hut).

Von rechts dringt, genau waagrecht, der Stachel ins Blickfeld. Die Spitze macht dreißig Zentimeter vor Sack A halt. Pause. Die Spitze weicht zurück, verharrt einen Moment regungslos, sticht in den Sack, zieht sich heraus und weicht bis auf dreißig Zentimeter vom Sack zurück. Pause. Der Sack bewegt sich nicht. Die Spitze weicht erneut zurück, diesmal ein wenig weiter als beim ersten Mal, sie verharrt einen Moment regungslos, sticht wieder in den Sack, zieht sich heraus und weicht bis auf dreißig Zentimeter vom Sack zurück. Pause. Der Sack bewegt sich. Der Stachel verschwindet aus dem Blickfeld. A, im Hemd, kriecht aus dem Sack, verharrt regungslos, träumt vor sich hin, betet, träumt vor sich hin, steht auf, träumt vor sich hin, zieht ein Fläschchen mit Pillen aus seiner Hemdtasche, träumt vor sich hin, geht zum Kleiderhaufen, träumt vor sich hin, zieht sich an, träumt vor sich hin, zieht eine große, schon angebissene Mohrrübe aus seiner Jackentasche, beißt ein Stück ab, kaut einen Moment, spuckt es angewidert aus, steckt die Mohrrübe wieder ein, träumt vor sich hin, hebt die beiden Säcke hoch und trägt sie, tief gekrümmt und mit wankenden Schritten, auf seinem Rücken bis zur Mitte der Bühne, setzt sie ab, träumt vor sich hin, zieht sich aus (bis aufs Hemd), läßt die Kleider fallen, träumt vor sich hin, schluckt eine zweite Pille, träumt vor sich hin, kniet nieder, betet, kriecht zurück in den Sack und bleibt regungslos liegen. Sack A liegt nun links von Sack B.

Pause

Von rechts dringt der Stachel so weit ins Blickfeld, daß ein Rad, auf dem er ruht, sichtbar wird. Die Spitze macht dreißig Zentimeter vor Sack B halt. Pause. Die Spitze weicht zurück, verharrt einen Moment regungslos, sticht in den Sack, zieht sich heraus und weicht bis auf dreißig Zentimeter vom Sack zurück. Pause. Der Sack bewegt sich. Der Stachel verschwindet aus dem Blickfeld. B, im Hemd, kriecht aus dem Sack, steht auf, zieht eine große Uhr aus seiner Hemdtasche und sieht nach, wie spät es ist, steckt die Uhr wieder ein, macht Freiübungen, sieht nach der Uhr, zieht eine Zahnbürste aus seiner Hemdtasche, bürstet sich die Zähne, steckt die Bürste wieder ein, sieht nach der Uhr, reibt sich kräftig seine Kopfhaut, zieht einen Kamm aus seiner Hemdtasche, kämmt sich das Haar, steckt den Kamm wieder ein, sieht nach der Uhr, geht zum Kleiderhaufen, zieht sich an, sieht nach der Uhr, zieht eine Bürste aus seiner Jackentasche, bürstet kräftig seine Kleider, bürstet kräftig sein Haar, steckt die Bürste wieder ein, zieht einen kleinen Spiegel aus seiner Jackentasche, mustert sich darin, steckt den Spiegel wieder ein, zieht eine Mohrrübe aus seiner Jackentasche, beißt ein Stück ab, kaut es und schluckt es